

23.11.2007

Sperrfrist: 27.11.2007 – 11.00 Uhr

## **„Die Chance Public Merger“ - Matthias Kammer fordert langfristige Kooperationen**

- **Um die deutschen Verwaltungen IT-fit zu halten, müssen die öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleister sich zusammenschließen**
- **Matthias Kammer fordert Grundgesetzänderung**
- **Die Politik muss für Public Merger die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Deutschland schaffen**

**Berlin, 27. November 2007.** Die IT-Dienstleister der Öffentlichen Hand müssen Public Merger als Chance begreifen. Das forderte Matthias Kammer, Vorstandsvorsitzender von Dataport und von Vitako, der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, heute auf der Messe Moderner Staat in Berlin. „Eine zukunftsfähige Verwaltung ist entscheidend für den Standort Deutschland. Public Merger ist für die Öffentliche Verwaltung und damit auch für die öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleister die beste Möglichkeit, sich zukunftsorientiert und leistungsstark aufzustellen.“ Soweit dem historisch bedingt Gesetze entgegenstünden, müssten diese den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Scheren in den Köpfen dürfe man sich hier nicht mehr länger leisten, sagte Kammer.

„Bei der Gestaltung eines zukünftigen „One-Stop-Government“ stehen wir, die IT-Dienstleister des Öffentlichen Sektors, in besonderer Verantwortung“, so der Vitako-Vorstandsvorsitzende weiter. „Unsere Zusammenarbeit muss flächendeckend und über Projektgrenzen hinaus erfolgen.“ Zurzeit würden diese Kooperationen jedoch erheblich erschwert. „Es ist an der Politik, für Public Merger die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Deutschland zu schaffen; bevor wir noch deutlicher zu spüren bekommen, dass wir für den europäischen Wettbewerb nicht richtig aufgestellt sind“, mahnte Kammer.

Unter Public Merger versteht der Vorstandsvorsitzende von Dataport und Vitako Zusammenschlüsse im öffentlich-rechtlichen Bereich: von langfristigen Kooperationen bis hin zu Fusionen. Zurzeit seien die Verbindungen meist auf temporäre, projektbezogene Zusammenarbeit beschränkt. Das reiche nicht. In der Bundesrepublik gäbe es zum Beispiel fast 120 öffentlich-rechtliche Rechenzentren, die durchweg von unterkritischer Größe seien. Dies zeige deutlich, dass es bei den öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleistern einen erheblichen Konsolidierungstau gibt und die Zahl der vorhandenen Einrichtungen kurzfristig deutlich reduziert werden muss.

„Jede Form der Kooperationen würde erheblich vereinfacht werden, wenn das Grundgesetz den Verwaltungen ermöglichen würde, auf der

### PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

# PRESSEINFORMATION



23.11.2007

Sperrfrist: 27.11.2007 – 11.00 Uhr

Grundlage von Verwaltungsvereinbarungen zusammen zu arbeiten“, so Kammer weiter. Für das zwingend erforderliche deutschlandübergreifende Verwaltungsnetz käme nach Ansicht Kammers eine Zusammenarbeit des Bundes mit den Ländern und Kommunen in Betracht, wie sie zurzeit für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben aufgebaut wird.

Als gutes Beispiel für Public Merger nannte Matthias Kammer den IT-Dienstleister Dataport, da bei dessen Entwicklung hin zur „Vier-Länderanstalt“ unter anderem erhebliche Synergien erzielt werden konnten. Und auch Vitako sei ein wichtiges und richtiges Ergebnis der zunehmenden Vernetzung der Kommunalen IT-Dienstleister. Kammer machte aber deutlich, dass die deutsche Verwaltung und ihre IT-Dienstleister jetzt Aufgaben zu bewältigen hätten, die weit mehr als vereinzelte gute Beispiele erforderten. „Vorhaben wie ‚115‘, die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie oder Deutschland Online Infrastruktur zeigen nachhaltig auf, dass wir künftig langfristig, ebenen- und themenübergreifend kooperieren müssen“, stellte Kammer fest.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Fast 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 13 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen rund 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von knapp einer Milliarde Euro.

Weiterführende Links:

[www.vitako.de](http://www.vitako.de)

[www.dataport.de](http://www.dataport.de)

[www.moderner-staat.de](http://www.moderner-staat.de)

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22 - D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)